

- Stam[m]ler** Jm grütt [=Grüt] Caspar **Sidler** alle Baanwalter sind beeydiget worden uff abgelässner alte ordnung
- [2.] Dem Sigeristen by St. Wolfgang Zunholtz bewilliget von einer thürren eych
- [3.] Paulj **Werder** soll 10 kr. Zuo buoss einhelig erkhent etc.
- [4.] Jung [Franz **Schley**, gen.] Bukh [=Buck] in thurm biss Zinstag morgens wegen schiessens Znacht ussm Fenster usen gägen Martin **Ut[t]i[n]ger** 5 lb. buoss
- [5.] Martin utinger hat an 4 Orthen garten, solte dem hafner [Kaspar] feissen [=Feiss] einen Lassen. Jtem bartlj Rögglj [=Röggli] verleht einen
- [6.] N.^a Jung [Fähnrich Kaspar] **Sidler** obervogt [von Cham] sagt habe Jn der suppen fynen gsächen. Jtem habe gleidet ein fridtbruch uber Christen **bütler** [von Rumentikon] sye nit etc. leide Nüt was Jn sinem huss geschächen
- [7.] Spital Stal Zinses 1 gl. Jerlich erkhent dz er [d.h. der Schmied im Dorf] den stahl den armen Lüthen offen Lan solle
- [8.] der wyssenbachen [bzw. St. Karl-]Pfruondt [Kollator derselben sollte dann Hans Jakob **Weissenbach** werden]¹ halber ist erkhent sy sollendts uff Papyr sezen: wye der Pfruondt Jnkhumen beschaffen sye: wass auch die obligation und wass Jr begären sye, alss dan werde man sich woll verglychen Können.
- [9.] Brunnens halber ist vergessen hab aber mit [dem Statthalter von Stadt und Amt Zug, Adam] **Bachman[n]**, [und den Stadt- und Amtsräten Hans Arnold] Stokhlj [=**Stocklin**] und [Hans] Spekhen [=**Speck**] gredt".

1) s. Dommann/Reform 315. Beachte, dass Weissenbach offiziell erst 1647 als Kollator der Pfründe eingesetzt wurde. In AH 97/16 Pt. 39 sowie in AH 24D Pt. 9 wurde Weissenbach irrtümlich bereits 1641 bzw. 1642 als Kollator bezeichnet. Tatsächlich war er aber bloss Kandidat auf dieses Amt.

AH 142, 124^F

100 A

[1647] März 30., "Sambstags"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 30. MÄRZ [1647]

BA ZG A 39.26.2, 194^V-195^F

"[1.] Caspar **Müllers** [von Cham] dochterman hat die Mülj Kaufft umb

740 gl. ongfahr: wurdts ussrüeffen lassen und wans Jmme Plibt alsdan sich anemmen lassen.

[2.] Schryben gen arth wegen Spitals holtz

[3.] Peter wäber [=Weber] hat ein Span mit Jaglj Landtwingen
[=Landtwing] Jm Seeland

[4.] NB. hauptm. [Johann Jakob II.] **Muos** [hat] Zuo Romeltikhen [=Rumentikon] etliche [Soldaten für seine Kompagnie in florentinischen Diensten] dinget.

Stattschriber [der Stadt Zug, Beat Konrad **Wickart**] fragen wan er die [Kirchen-]Rueff thun lasse.

[5.] [Franz **Schley**, gen.] Bukhen [=Buck] buoss¹ nachglassen.

[6.] Jndenkx Spitalvogts [Oswald **Roos**] meynung mit dem Ross[auftrieb] uff der Allmendt. NB. ist nit anzogen

[7.] Jtem dass die [Verena] Stokhlin [=Stocklin] nichts in Spital geben [des] Langen Schellen [=Johann Jakob **Schell**, gen. der Lange] frauw

[8.] [Ulrich **Wilhelm**, gen.] Ulj frantzen [=Franz] harnisch und Musqueten minen h [Ammann bzw. Stabführer und Rat] schuldig ettwas

[9.] Niclaus **Letters** fürschröben von Murj verläsen.

[10.] Michel **bilgerig** fragen wye es zwüschen [dem Bannwart der Stadt Zug, Hans Kaspar] **Stam[m]ler** und [Rudolf] Stokher [=Stocker] abgangen.

NB. den Stokher vertagen wyl er sich an Baanwalter grochen, kan Jm die buoss vermehret werden.

[11.] N.^a [Der Ober]vogt [von Cham, Kaspar] **Sidler** wills dem Ewigen Richter clagen, er habe ein schweren eydt etc. habe die finnen selbs Jn der suppen² gsehen Jn Steffans [=Stefan N] huss [in Rumentikon] und solte man Jezunder Jmm nit glauben wellen, häte er sich Zeclagen. Jst Lachens wörtlj etc. hat den [Hans Rudolf] **Sidler** Trommenschlacher zügen lassen umb die Finnen. Felix **Käser** sälig als den Todtnen Zur Kondtschafft stellen wellen wegen hussbrots dz er 6 bz an ainem gwunnen diss aber verneinet der wüth und syn frauw erpietet sich dess eydts, umb dz sy kein finnic fleisch nit kochet habe etc. Jtem das hussbroth 4 bz. verkhaufft.

Jtem clagt er habe dem undervogt [von Cham?] ein sach andern gleydet weder aber wahr gsyn daruber aber undervogt khein ordenlichen bericht geben hatt etc. ist wider 8 tag ingstellt.

[12.] der Niclauss letter ist Jn Spital uffgnommen mit geding er sich rüewig halten werde wohonit wider ussin müess, und soll dafür uff sinem huss 100 gl. baargeldt uffgeschlagen und verzeigt syn, dem Spital nach sinem abliben zuogehorig und verfallen, Jnzwüschend so lang er darinn ist, solle von sinen 30 gl. Zinss Zuo

Aegeri welche dz Gotshuss Murj Jme verzeigt Jerlich 7 gl. 20 ss dem Spital Zuodienen.

[13.] NB. Jch habs minen h. anzeigt dass uff bericht und angeben [des] Buwmeister [der Stadt Zug, Michael] Speken [=Speck] ein wasser Jn schantzgraben by alten verläggen Brunnstuben: understehe zum huss zerichten und zuo probieren ob es ettwan zu einem fisch gehalter dienstlich wäre wan es minen H nit zewider. warend alle woll zefriden. Aber [Statthalter Adam] **Bachman[n]** sagt wüsse dz syn Vater [Adam **Bachmann**, gest. n. 1595] wellen Jns Capuziner Closter dünkhen aber der brunnen nit bestendig gsyn."

1) s. Zurlaubiana AH 142/100 Pt. 4

2) s. ebenda Pt. 6

AH 142, 124

101

1647 September 28.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 28. SEPTEMBER 1647

BA ZG A 39.26.2, 208

"[1.] [Johann] Fryman [=Freimann, der Müller] uff der Lortzen [in Zug] begärt Zum hindersessen uff synes Schwächers seligen Jagli **Spil[1]man[n]s** hooff Angenommen Zewerden. soll einmal den hooff besizen ussrüeffen lassen und Ze Jarumb von der Burgerschaft angenommen werden wan Niemand Zücht [d.h. das Zugrecht ausübt]

[2.] N.^a Schriben ... [der Abtei] we[t]tingen [dessen Abt Niklaus I. von **Flüe** Visitor im Kloster Frauenthal war] abgehört darinn vermeldet wurd dass die dochter [in Frauenthal, Schwester? Maria Viktoria **Köpflin**¹, von Weggis] solle abgeschaffet werden. Myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat, als Kastvögte des Klosters] werden 14 tag warten undt uffsächens haben dannach den Frauen die gebür wider undersagen

[3.] N.^a Patrimonium begärt M[eiste]^r Christen Mertz [=Merz] für sinen Sohn [Joachim **Merz**] der Priester werden will soll ein gägensatz thun und Jm dann bewilliget syn.

[4.] [Die Stadt- und Amtsräte] hauptm. [Jakob] **heinrich** und [alt] Buwherr [Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin] sollendt vater [- Zacharias **Rüttimann** -] und Söhn [- Andreas und Hans **Rüttimann** -] Zuo Steinhusen verhören: Zachariassen und Zur gebür wysen²".